Interessenbekundung LEADER Mittlere Alb

für die Förderperiode 2021-2027

Nachhaltige Regionalentwicklung

Auf der Mittleren Alb gibt es seit vielen Jahren einen dynamischen und nachhaltigen Prozess zur Weiterentwicklung der Region. Dieser Prozess ist durch die LEADER-Region Mittlere Alb von 2014 – 2020 entscheidend mitgestaltet worden.

An diesem Prozess sind viele hundert Menschen beteiligt – regionale und örtliche Gruppen, Initiativen und das bestehende LEADER-Regionalmanagement (RM) übernehmen vielfältige Aufgaben, vernetzen Menschen und Institutionen, initiieren Projektideen und sprechen unterschiedliche Akteure[1] für eine gemeinsame Umsetzung des regionalen Entwicklungsprozesses an. Durch diese Kultur des Miteinanders wurde die Grundlage dafür geschaffen, gemeinsame Zukunftsthemen kooperativ und erfolgreich anzugehen. Wir sehen es als unsere Aufgabe, unsere liebens- und lebenswerte Region in einem stetigen Prozess weiterzuentwickeln. Mit Hilfe des LEADER-Programms können wir Lösungen für den Bedarf der gesellschaftlichen Herausforderungen in ländlichen Räumen für die nächsten sieben Jahre und darüber hinaus anbieten.

Diese Interessenbekundung enthält Informationen zu unserer bestehenden LEADER-Aktionsgruppe Mittlere Alb und zu dem veränderten Bedarf der Weiterentwicklung unserer Region in den nächsten sieben Jahren. Daraus ergeben sich Überlegungen zu einer veränderten Abgrenzung unseres bestehenden Aktionsgebietes genauso wie an den Bedarf angepasste Themenschwerpunkte für unser Regionales Entwicklungskonzept (REK).

Unsere LEADER-Aktionsgruppe Mittlere Alb

Seit 2015 setzt unsere LEADER-Aktionsgruppe Mittlere Alb (LAG) erfolgreich Projekte im ländlichen Raum in Kommunen der vier Landkreise Reutlingen, Alb-Donau-Kreis, Esslingen und Sigmaringen um. Mit den Projekten haben wir die in unserem REK festgelegten Handlungsfelder *Lebenswerte Dörfer*, *Soziales und kulturelles Leben* und *Regionale Wirtschaft* sowie die Querschnittsziele *Bürgerbeteiligung*, *Nachhaltigkeit*, *Inklusion/Integration* und *interkommunale Zusammenarbeit* sehr gut bedienen können.

Erfolg ist unser Motto. Sie haben Ideen – wir fördern! Gemeinsam für unsere Region.

Von 2015 bis 2020 wurden 15 Projektauswahlrunden erfolgreich durchgeführt und 57 innovative Projekte zur Förderung ausgewählt. Besonders hervorzuheben sind dabei Vorhaben zur Unterstützung der interkommunalen Zusammenarbeit, z. B. das interkommunale und landkreisübergreifende Projekt „Kelten-Erlebnis-Pfad“, das Kulturprojekt “Heimatkarawane – Wie

[1] Hinweis: Im Text wird bei der Personenbezeichnung aus Gründen der besseren Lesbarkeit die männliche Form verwendet. Damit sind beide Geschlechter gleichermaßen gemeint.

klingt das Land heute?" der beiden LEADER-Regionen Mittlere Alb und Oberschwaben wie auch das LEADER-TRAFO-Projekt „Hierbleiben … Spuren nach Grafeneck" – ein Gemeinschaftsprojekt von elf LEADER-Aktionsgruppen aus Baden-Württemberg. Auch in weiteren Bereichen hat sich die LAG im landesweiten Vergleich besonders hervorgetan, beispielsweise durch die Unterstützung vieler sozialer und kultureller Projekte oder die sehr konstruktive und kooperative Zusammenarbeit mit dem Regierungspräsidium Tübingen.

Die LAG zieht eine sehr positive Leistungsbilanz von 2015 bis heute – bezogen auf Projekte, die professionell organisierte Geschäftsstelle mit dem RM und die Vereinsgremien von LEADER Mittlere Alb e. V. Das RM hat während der erfolgreichen Umsetzung des REK und der damit verbundenen Förderung in den letzten Jahren wichtige fachliche Kompetenzen und ein weitreichendes Netzwerk mit Akteuren aus Wirtschaft, Verbänden, Zivilgesellschaft und Kommunen aufgebaut. Die Organe des Vereins sind der Vorstand, die Mitgliederversammlung (MV) und der Beirat. Hierbei ist hervorzuheben, dass sich innerhalb der Vereinsarbeit sehr viele Frauen engagieren, was zukünftig weiter ausgebaut werden soll. Seit 2015 plant und initiiert das RM in Zusammenarbeit mit dem Verein sowie den regionalen Akteuren (eine Liste der Akteure unserer LAG befindet sich im Anhang) alle notwendigen Prozesse, um die Öffentlichkeit über die LEADER-Geschäftsstelle und die Fördermöglichkeiten zu informieren sowie das Förderprogramm erfolgreich in der Region umzusetzen. Eine Zwischenbilanz des Landes sowie die Zwischenevaluierung innerhalb der LAG (Frühjahr 2018) bestätigte die sehr guten Leistungen von LEADER Mittlere Alb.

Erfolg ist unser Motto – Die Arbeitsweise der letzten Jahre hat sich bewährt, zu einem produktiven wie auch zielführenden Ergebnis geführt und soll in den kommenden sieben Jahren fortgeführt werden.

Wir wollen LEADER 2021 – 2027 fortführen

LEADER Mittlere Alb hat in der aktuellen Förderperiode schon viel erreicht und einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung der Region geleistet. Die beteiligten Landkreise profitieren von den europäischen Geldern und der interkommunalen Zusammenarbeit. Dabei handelt es sich nicht nur um die Inanspruchnahme des Förderprogramms. Die intensive Zusammenarbeit in der LAG ist vor allem ein wichtiger Teil eines dynamischen Prozesses, durch den die lokalen Akteure die Region und das Zusammenleben in einer starken und vielfältigen Gemeinschaft nachhaltig gestalten.

Auch nach erfolgreicher Umsetzung der Förderperiode 2014 – 2020 besteht noch ein großes Potential an Themen und Projekten, die über LEADER entwickelt und gefördert werden können. LEADER Mittlere Alb hat sich sehr gut in der Region etabliert und bringt mit vielen engagierten Akteuren und großer Dynamik beste Voraussetzungen für eine nächste Runde mit.

MV, Vorstand und Beirat des Vereins LEADER Mittlere Alb e. V. sowie die Bürgermeister der LEADER-Kommunen und der Kreistag des Landkreises Reutlingen haben sich für eine erneute Bewerbung für die Förderperiode 2021 – 2027 und damit für eine Fortführung der LEADER-Erfolgsgeschichte auf der Mittleren Alb ausgesprochen.

Visionen und Strategie für LEADER 2021 – 2027

Bedeutung und Verständnis des ländlichen Raums haben sich in den letzten Jahren verändert. Dadurch ergeben sich für die kommenden sieben Jahre neue gesellschaftliche Herausforderungen für den ländlichen Raum und speziell für die Mittlere Alb, z. B. in den Bereichen Wohnungsmarkt, Entzerrung von Arbeitsplatz und Wohnort, Klimaschutz in Verbindung mit der Nutzung neuer Technologien und digitalen Strukturen, Einbindung von Menschen mit Migrationshintergrund insbesondere im Sinne einer Fachkräftesicherung, Abwanderung junger Menschen, Unterstützung von Frauen in ländlichen Räumen, Gesundheit und Mobilität.

Mit Blick in die Zukunft und den Erfahrungen aus der Förderperiode 2014 – 2020 möchten wir mit unserem REK den nächsten Entwicklungsschritt machen. LEADER Mittlere Alb will bedarfsgerechte Lösungsansätze für die Herausforderungen der nächsten sieben Jahre anbieten. Daraus ergeben sich eine Weiterentwicklung bisheriger Handlungsfelder und Entwicklungsziele sowie die Aufnahme neuer Themen unter Beteiligung der lokalen Bevölkerung.

Strategie: Transformation. Nachhaltigkeit. Resilienz.

Mit LEADER soll die Mittlere Alb vorangebracht werden. Dazu gehören grundsätzliche Aspekte wie nachhaltige Stärkung der regionalen Wirtschaft, Mobilisierung und Einbindung lokaler Akteure, Umsetzung solider wie auch innovativer Projekte und Entwicklungsprozesse sowie Vernetzung von Wirtschaft, Verbänden, Zivilgesellschaft und Kommunen.

Werden aktuelle Veränderungsprozesse und spezielle gesellschaftliche Herausforderungen der Mittleren Alb für die kommenden sieben Jahre einbezogen, ergibt sich eine Strategie für die Weiterentwicklung der bestehenden Handlungsfelder unseres REK: Transformation, Nachhaltigkeit und Resilienz.

Transformation:	Prozess der Veränderung vom aktuellen Zustand hin zu einem Ziel-Zustand in Bezug auf die speziellen gesellschaftlichen Herausforderungen der Mittleren Alb für die kommenden sieben Jahre. Die Transformation repräsentiert einen fundamentalen und dauerhaften Wandel, um sich den Veränderungsprozessen in ländlichen Räumen nicht nur anzupassen, sondern sie aktiv zu gestalten.
Nachhaltigkeit:	Alle Prozesse und Projekte unterliegen dem Anspruch der Nachhaltigkeit.
Resilienz:	Geförderte Projekte, insbesondere im Bereich der regionalen Wirtschaft, leisten einen Beitrag zur Zukunftssicherung, Wettbewerbsfähigkeit, Krisensicherheit, Solidität und Innovation.

Thematische Eckpunkte LEADER Mittlere Alb 2021-2027

Strategie:
Transformation. Nachhaltigkeit. Resilienz.

Querschnittsziel: Beteiligung/Kooperation

- kooperative Ortsentwicklung, interkommunale Zusammenarbeit
- generationenübergreifende Zusammenarbeit
- Bürgerbeteiligung

Querschnittsziel: Klimaschutz

- European Green Deal
- LEADER-Aktivitäten und Projekte = klimafreundlich

Querschnittsziel: Inklusion

- konkret
- vielfältig

Querschnittsziel: Digitale Transformation

- new work
- smart home
- green computing

Handlungsfeldübergreifend: Stadt-Land-Beziehung

Stärkere Bezugnahme in der Beschreibung der Ausgangslage, sich verändernde Rolle der ländlichen Gebiete (auch verstärkt bzw. beschleunigt durch Corona)

- neue Wohn-Lebensmodelle (modulare Bauweise, Tiny Houses uvm.)
- Begegnungsräume
- Mobilität
- Gesundheitsstandort Ländlicher Raum

Handlungsfeldübergreifend: Gesellschaftlicher Aufbruch statt Umbruch

- Zielgruppe Jugend, Jugendliche konkret einbeziehen
- Zielgruppe Frauen
- Zielgruppe Menschen mit Migrationshintergrund
- Zielgruppe Menschen mit Einschränkungen
- Generationendialog
- Wertevermittlung/Vielfalt/ Demokratie
- Bildung

Werden mitgedacht: andere Regionalstrategien

- Biosphärengebiet
- RegioWIN
- Klimaschutz, eea
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Mobilität/LandMobil
- Digitalisierungsstrategie
- Inklusionskonferenz
- Gesundheitskonferenz
- Austausch mit anderen Regionen (auch international)

Handlungsfeld Zukunftsfähige Dörfer

- Konzeptionelle und investive Ortsentwicklung, Leerstand, Dorfmitten
- Grundversorgung
- Interkommunale und modellhafte Tourismusinfrastruktur
- Mobilität

Handlungsfeld Soziales und Kultur

- Vereins-"Leben" - lebendige Vereine
- Autonom@home (Pflege 2.0, Telemedizin, Smart Home, Barrierefreiheit)
- kulturelle Angebote und Strukturen

Handlungsfeld Resiliente Wirtschaft

- Existenzgründungen (High-Tech geht auch auf dem Dorf)
- Existenzfestigung
- Fachkräftegewinnung
- Gemeinwohlökonomie
- Innovative Dienstleistungen
- Förderung wirtschaftlicher Aktivitäten von Frauen
- "Neue Arbeit" (digitales Arbeiten, Co-Working...)

Dabei stehen nachhaltige wie auch vielfältige Projekte und Prozesse, die unsere ländlichen Räume zukunftsfähig machen, im Zentrum. Ziele, die wir erreichen wollen, sind beispielsweise Stärkung der Innovations- und Wirtschaftskraft sowie sozio-kultureller Angebote und Strukturen, Ausbau interkommunaler Zusammenarbeit und Initiierung transnationaler Vorhaben, Integration von Menschen mit Migrationshintergrund im Arbeitsmarkt, Förderung der Inklusion in allen öffentlichen und vielen privaten Bereichen sowie Umsetzung weitreichender Maßnahmen im Sinne von Klimaschutz und digitaler Transformation.

Auch zukünftig wird es eine klare Abgrenzung zu den Handlungsfeldern des Biosphärengebiets Schwäbische Alb geben. Dies wird auch durch eine enge Abstimmung mit der Geschäftsstelle des Biosphärengebiets gewährleistet. Doppelstrukturen und Doppelförderungen werden dadurch vermieden und stattdessen wertvolle Synergieeffekte genutzt.

Unser Aktionsgebiet

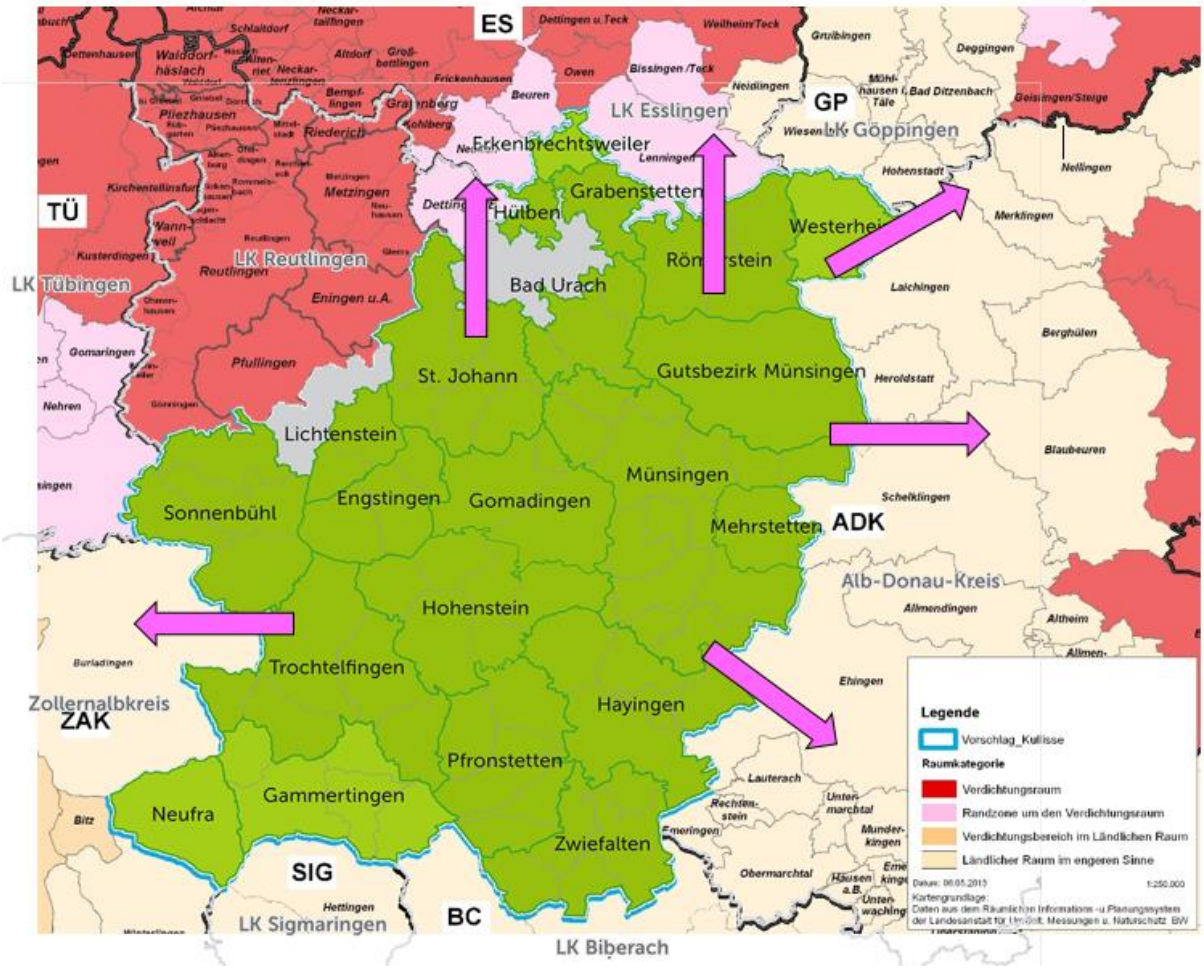
Unser Aktionsgebiet umfasst aktuell 20 Kommunen aus vier Landkreisen im ländlichen Raum bzw. Gebiete der Randzonen der Verdichtungsräume. Zwischen diesen Gemeinden gibt es langjährige Beziehungen und interkommunale Kooperationen, sei es im Bereich der Behindertenhilfe, bei der Notarzt- oder Wasserversorgung. Im Gebiet leben rund 78.000 Einwohner auf einer Fläche von rund 923 km². Es umfasst im Wesentlichen die 16 Städte und Gemeinden auf der Alb im Landkreis Reutlingen sowie vier angrenzende Kommunen in den Nachbarlandkreisen Alb-Donau-Kreis, Esslingen und Sigmaringen.

Alle Kommunen bringen sich sehr konstruktiv, aktiv und lebendig in den Regionalentwicklungsprozess innerhalb der Vereins- und Gremienarbeit wie auch durch die Einbringung von (interkommunalen) Projekten ein.

Die oben beschriebenen Veränderungsprozesse in unserer Region bedingen nicht nur eine Weiterentwicklung unseres REK, sondern auch eine mögliche Erweiterung der bestehenden Kulisse Mittlere Alb. Grundlage dafür sind einerseits funktionale und sozio-ökonomische Verflechtungen zwischen den Kommunen in und um unser bestehendes Aktionsgebiet. Die LEADER-Region Mittlere Alb wird eine funktionale räumliche Einheit abbilden unter Beachtung folgender Aspekte: Wirtschaft und Arbeitsmarkt, Bevölkerungs- und Wohlstandsentwicklung, Siedlungs- und Raumstruktur, Bildungs- und soziale Infrastruktur, Gesundheitsversorgung sowie digitale und verkehrstechnische Infrastruktur. Für eine mögliche Erweiterung der bestehenden Kulisse werden darüber hinaus interkommunale Beziehungen eine Rolle spielen, z. B. in den Bereichen Begegnungsorte, Grundversorgung oder Kulturangebote.

Momentan ist davon auszugehen, dass das Aktionsgebiet erweitert wird, um der Abbildung einer funktional räumlichen Einheit gerecht zu werden. Das bedingt eine intensive Auseinandersetzung mit einem weiteren Einbezug von Gebieten der Randzonen der Verdichtungsräume z. B. aufgrund veränderter Stadt-Land-Beziehungen. Dabei gilt, regionale Identitäten zu stärken und gleichzeitig eine optimale Förderung regionaler Wertschöpfung zu erlauben.

Mögliche Erweiterung des bestehenden Aktionsgebietes Mittlere Alb



Beteiligungsprozess Weiterentwicklung REK/Kulisse

LEADER verfolgt den Bottom-Up-Ansatz, wonach die Gestaltung der regionalen Entwicklungsprozesse im ländlichen Raum durch die Bürger vor Ort erfolgt, da diese am besten über Bedarf und Potentiale Bescheid wissen. Nach diesem Grundsatz wird das REK der Mittleren Alb unter großer Bürgerbeteiligung im Jahr 2021 weiterentwickelt.

Das Querschnittsziel ‚Digitale Transformation' ist ein Schwerpunkt bei der Weiterentwicklung des REK und findet bereits beim Beteiligungsprozess Anwendung – auch aufgrund der Erfahrungen mit der COVID-19-Pandemie. Im Rahmen der Bürgerbeteiligung wird es ein vielseitiges Spektrum an Formaten geben inkl. digitaler Angebote.

In den Beteiligungsprozess wird das bestehende Netzwerk, also Vereins- und Gremienmitglieder, die Teilnehmenden der bestehenden drei Arbeitskreise sowie relevante Institutionen und Personen insbesondere aus den Bereichen Kultur, innovative Wirtschaft/Nachhaltigkeit, Migration und Umwelt-/Klimaschutz, einbezogen. Außerdem soll ein öffentlicher Aufruf für weitere Interessierte erfolgen, um bestimmte Zielgruppen wie Jugend und Frauen noch stärker in den Prozess integrieren zu können.

Anhang

Unsere LEADER-Aktionsgruppe

In den Regionalentwicklungsprozess auf der Mittleren Alb werden viele verschiedene Akteure eingebunden. Darunter sind neben den Gemeinden viele Institutionen, Vereine und Verbände aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich, aus Kultur, Landwirtschaft, Wirtschaft sowie anderen gesellschaftlichen Bereichen.

Folgende Akteure tragen die Interessenbekundung sowie die Bewerbung als LEADER-Region Mittlere Alb für 2021 – 2027 mit (Vereinsmitglieder):

AWO Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Reutlingen
BDKJ Dekanatsstelle Reutlingen-Zwiefalten
Begegnungsstätte Germania e. V.
Berufliche Schule Münsingen
Blasmusikverband Neckar-Alb e. V.
BruderhausDiakonie
Caritas-Zentrum Reutlingen
Diakonische Bezirksstelle Münsingen
DiTiB - Türk. Islam. Gemeinde zu Hohenstein-Oberstetten e. V.
Dr. Rall Bauträger GmbH
Evangelischer Kirchenbezirk Reutlingen
FAKT - Förderverein für Archäologie, Kultur und Tourismus e. V.
Ferienring Schwäbische Alb e. V.
Förderverein Zukunft Adler Meidelstetten e. V.
Privatperson, Bereich Senioren
Gemeinde Engstingen
Gemeinde Erkenbrechtsweiler
Gemeinde Gomadingen
Gemeinde Grabenstetten
Gemeinde Hohenstein
Gemeinde Hülben
Gemeinde Lichtenstein
Gemeinde Mehrstetten
Gemeinde Neufra
Gemeinde Pfronstetten
Gemeinde Römerstein
Gemeinde Sonnenbühl
Gemeinde St. Johann
Gemeinde Westerheim
Gemeinde Zwiefalten
Geschichtsverein Zwiefalten e. V.
Handwerkskammer Reutlingen
Hofgut Hopfenburg GmbH
Industrie- und Handelskammer Reutlingen
Privatperson, Bereich Lebenswerte Dörfer
Katholisches Dekanat Reutlingen-Zwiefalten (Jugendreferat)
Kreisbauernverband Reutlingen e. V.
Kreishandwerkerschaft Reutlingen
KreisSeniorenRat Reutlingen e. V.

Stand
08.02.2021

Kreissparkasse Reutlingen
LandFrauenverband im Kreisbauernverband Reutlingen e. V.
Landratsamt Reutlingen
Mariaberg e. V.
Regionalverband Neckar Alb
Selbmann Architektur GbR
Stadt Bad Urach
Stadt Gammertingen
Stadt Hayingen
Stadt Münsingen
Stadt Trochtelfingen
Werdenbergschule Trochtelfingen
Privatperson, Bereich Inklusion
Privatperson, Bereich Kultur
Privatperson, Bereich Landwirtschaft
Privatperson, Bereich Soziales
Privatperson, Bereich Wirtschaft
Privatperson, Bereich Wirtschaft

Bei der Weiterentwicklung des REK werden über die Vereinsmitglieder hinaus noch viele weitere Akteure eingebunden.

Thomas Reumann
Erster Vorsitzender LEADER Mittlere Alb e. V.

Stand
08.02.2021